

# **Länderlexikon**

## **Island**

**Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des  
Informationsangebots im Bereich „Bibliotheksarbeit weltweit“ des  
Bibliotheksportals**

**im SS 2014**

**an der HTWK Leipzig**

**im Studiengang „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“**

**betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker**

**Teilnehmende Studierende:**

**Elisabeth Berger, Stephanie Gutsche**

# Island

## 1. Typologie

### Öffentliche Bibliotheken

Die öffentlichen Bibliotheken Islands verstehen sich als Kulturzentrum für die Bürger. Im Mittelpunkt steht dabei die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen. Das größte Netz an öffentlichen Bibliotheken mit der Zentrale, 5 Zweigstellen und einem Bücherbus befindet sich in Reykjavík.

### Schulbibliotheken

Alle Grundschulen und weiterführenden Schulen Islands sind gesetzlich verpflichtet, über eine Schulbibliothek zu verfügen, da diese als wichtige Komponente im Bildungswesen betrachtet werden. Dabei ist es für Grundschulen lediglich vorgesehen, ihren Schülern die rahmenplanumfassende und – erweiterte Literatur zugänglich zu machen. Die Aufgabe der Schulbibliotheken weiterführender Schulen dagegen ist es, als Informationszentrum zu fungieren. Dazu gehört auch die Vermittlung von Informationskompetenz und –bewertung sowie von Recherchekompetenz. Gut ausgebildetes Personal und moderne Ausstattung dienen der Erfüllung dieser Aufgabe.

### Wissenschaftliche Bibliotheken

Neben der größten und ältesten Universität Island in Reykjavík (University of Iceland), deren Bibliothek heute zur Nationalbibliothek Island gehört, existieren weitere Bibliotheken an Universitäten und sonstigen Graduate Schools für höhere Abschlüsse in Island:

- Agricultural University of Iceland (AUI) in Hvanneyri
- Bifröst University in Bifröst
- Hólar University College in Hólar
- Iceland Academy of the Arts in Reykjavik
- Keilir School in Keilir
- Reykjavik Energy Graduate School of Sustainable Systems in Reykjavik
- Reykjavik University in Reykjavik
- University of Akureyri in Akureyri

### Spezialbibliotheken

z.B.:

- Isländische Blindenbibliothek in Reykjavik
- The Nordic House Library in Reykjavik
- Bibliothek der Zentralbank in Reykjavik

## **National- und Universitätsbibliothek (*Landsbókasafn Íslands – Háskólabókasafn*)**

1994 erfolgte der Zusammenschluss der Nationalbibliothek mit der Universitätsbibliothek Islands in Reykjavík. Mit 1 Million Medieneinheiten stellt sie die größte Bibliothek Islands dar. Zur Sammlung der isländischen Werke in der Bibliothek existiert ein Pflichtexemplargesetz. Seit 1977 gibt es auch ein Pflichtexemplargesetz für veröffentlichte Musik aus Island. Darüber hinaus umfasst der Bestand der Bibliothek eine umfangreiche Handschriftensammlung sowie die größte wissenschaftliche Sammlung Islands mit internationaler wissenschaftlicher Literatur.

Homepage der National- und Universitätsbibliothek Island: <http://landsbokasafn.is/>

## **2. Strukturen**

### **Interessen- und Berufsverbände**

*Upplýsing – Félag bókasafns- og upplýsingafræða*

(Information - the Icelandic Library and Information Science Association)

Die isländische Bibliotheksvereinigung Upplýsing wurde 1999 gegründet. Sie setzte sich aus den damals vier bestehenden isländischen Verbänden zusammen:

- Bókavardafélag Íslands (The Icelandic Library Association)
- Félag bókasafnsfrædinga (The Association of Professional Librarians)
- Félag bókavarda í rannsóknarbókasöfnum (The Association of Research Librarians)
- Félag um almenningsbókasöfn og skólasöfn (The Association on Public and School Libraries)

Ziel dieser Vereinigung war es, die Kräfte aller Verbände zu bündeln, besser allgemeine Richtlinien und Strategien erstellen zu können und als größerer Verband die Bibliotheken besser repräsentieren zu können. Upplýsing veröffentlicht den Newsletter Fregnir und die Zeitschrift Bókasafnid. Die Bibliotheksvereinigung ist Mitglied in den Organisationen EBLIDA, IFLA, IASL und NVBF.

Homepage von Upplýsing: <http://www.upplysing.is/>

### **3. Ausbildung**

Ein Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft ist an der Universität Island (Háskóli Íslands) in Reykjavík möglich.

Island ist Teil des Projektes NORDPLUS, in dem die nördlichen Staaten Norwegen, Dänemark, Finnland, Schweden, Island, Estland, Litauen und Lettland in Bereichen der Bildung miteinander kooperieren.

Homepage des Projektes NORDPLUS: <http://www.nordplusonline.org/>

### **4. Sonstiges**

Eine Besonderheit stellt der Service isländischer Bibliotheken dar, bei dem man bei der Internetnutzung über einen isländischen Internetanbieter über die Webseite [www.hvar.is](http://www.hvar.is) aufgrund von Nationallizenzen Zugriff auf zahlreiche Informationsquellen erhält. Dazu gehören neben Datenbanken und Enzyklopädien auch Volltexte und Abstracts von Zeitschriften.

Gegnir stellt ein gemeinsames Bibliothekssystem der meisten isländischen Bibliotheken dar, das die umfassende Recherche in allen isländischen Bibliotheksbeständen erlaubt, auf die die Benutzer mit einem allgemeingültigen Benutzungsausweis zugreifen können sollen. Der gemeinsame Bibliothekskatalog wird vom Consortium of Icelandic Libraries (Landskerfi bókasafna) betrieben.

Homepage Landskerfi bókasafna: <http://www.landskerfi.is/>

### **5. Weblinks**

Bäcker, Anika (2006):

Island: Alte Literaturtradition und moderne Bibliotheken.

In: Libreas, Ausgabe 7(2006) H. 4

[http://www.ib.hu-berlin.de/~libreas/libreas\\_neu/ausgabe7/007bae.htm](http://www.ib.hu-berlin.de/~libreas/libreas_neu/ausgabe7/007bae.htm)